

Historischer Verein des Kantons St. Gallen : Jahresbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen**

Band (Jahr): **112 (1972)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Historischer Verein des Kantons St.Gallen

Jahresbericht

(Dezember 1970 bis November 1971)

Publikationen

Nach langjährigen Vorbereitungen konnten im Januar «*Die Dorsualnotizen der älteren St.Galler Urkunden*», bearbeitet von unserem Vorstandsmitglied Dr. Otto Clavadetscher in Verbindung mit unserem Ehrenmitglied alt Stiftsarchivar Dr. Paul Staerke, der Öffentlichkeit übergeben werden. Mit den auf der Rückseite der St.Galler Urkunden zu archivalischen Zwecken angebrachten Vermerken hatte sich P. Staerke bereits in Band XLV unserer «*Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte*» beschäftigt. Der neue Band führt den Forscher nun an die Originale heran, die auf 84 Tafeln in ganz vorzüglicher fotografischer Wiedergabe erscheinen; letztere ist Herrn Otto Zumbühl und der Druckerei H. Tschudy zu verdanken. Mit der neuen Edition stellt der Verein der paläografischen, namenkundlichen und archivgeschichtlichen Forschung ein in seiner Art neues Arbeitsinstrument zur Verfügung. — In die späteren Jahrhunderte der Fürstabtei führt der XLVI. Band unserer «*Mitteilungen*» unter dem Titel «*Landsatzung und Landmandat der Fürstabtei St.Gallen. Zur Gesetzgebung eines geistlichen Staates vom 15. bis 18. Jahrhundert*». Dieses neue Werk unseres bewährten Rechtshistorikers Dr. h. c. Walter Müller (Zürich) enthält zuerst in sorgfältiger Edition den Text der Landsatzungen und Mandate und hernach eine gründliche Beleuchtung dieser Quellen in rechtshistorischer und sachlicher Hinsicht. Daß der Historische Verein den 340 Seiten starken Band drucken konnte, verdankt er vor allem dem großzügigen Entgegenkommen der Rechtsquellenkommission des Schweizerischen Juristenvereins. — Das 111. Neujahrsblatt schließlich stellt in 33 Kurzbiographien «*Die Landammänner des Kantons St.Gallen. Erster Teil: 1815 bis 1891*» vor. Für die einzelnen Lebensbilder zeichnen insgesamt 16 Autoren, denn es war uns daran gelegen, möglichst jeden Landammann durch einen Vertreter seiner engeren Heimat bearbeiten zu lassen. Mit diesem Sammelwerk, dessen zweiter Teil als Neujahrsblatt 1973 erschei-

nen soll, wollte der Verein einen Beitrag zur kantonal-st.gallischen Personengeschichte leisten.

Da alle drei vorgenannten Publikationen unmittelbar vor oder nach der Jahreswende fertiggestellt waren, benützten wir das seltene zeitliche Zusammentreffen als Anlaß zu einer *Pressekonferenz*. Diese fand am 20. Januar in St.Gallen statt. Der Unterzeichnete konnte als Ehrengast Herrn Landammann Dr. G. Hoby begrüßen und ihm das erste Exemplar des Neujahrsblattes überreichen. Den anwesenden Pressevertretern wurden die drei neuen Veröffentlichungen durch die Autoren bzw. Bearbeiter kurz vorgestellt und erläutert, worauf Dr. Hoby ein Dankeswort sprach, verbunden mit einer Würdigung der wissenschaftlichen Leistung, die der Verein mit seinen Publikationen erbringt. Dies wurde auch in den Berichten angedeutet, in welchen die an der Pressekonferenz vertretenen Zeitungen ein weiteres Publikum über unsere Tätigkeit orientierten. — Das st.gallische

Ortsnamenbuch

befindet sich noch immer im Stadium der Vorarbeiten. Die Zahl derer, die sich langfristig und mit voller Kraft daran beteiligen können, ist im Verhältnis zur Größe der Aufgabe nach wie vor zu gering. Umso mehr Dank schulden wir denen, welche die einzelnen Arbeitsgänge koordinieren, mit den Behörden verkehren und für die finanzielle Grundlage sorgen. Diese Obliegenheiten eines Obmanns versah von der Gründung der Arbeitsgemeinschaft (1956) bis zur Jahresmitte 1971 Prof. Dr. Wilhelm Egloff (Kantonsschule St.Gallen). Aus verschiedenen Gründen wünschte er von dem Amte entlastet zu werden, dessen langjährige umsichtige Führung ihm an dieser Stelle aufrichtig verdankt sei. In Rektor Dr. A. Schweizer (Kantonsschule Sargans) konnte erfreulicherweise wiederum ein Obmann gewonnen werden, der als Philologe auch sachlich an diesem Unternehmen interessiert ist. Auch die übrigen Mitträger der Arbeitsgemeinschaft (Hochschule St.Gallen, Gesellschaft für deutsche Sprache, Geographische Gesellschaft und Kantonaler Lehrerverein) haben dieser Lösung der Nachfolgefrage gerne zugestimmt. Über den Fort-

gang der Arbeiten wird der Obmann übers Jahr Näheres berichten. Hinsichtlich der

Veranstaltungen

sei zunächst festgestellt, daß die acht *Vortragsabende* des Winters 1970/71 genau nach Programm abgewickelt werden konnten; ganz selbstverständlich ist auch das nicht immer. Am Vortrag von Prof. Dr. K. S. Bader beteiligte sich der Juristenverein, an demjenigen von Herrn A. Hammer die Gesellschaft für deutsche Sprache als Mitträger, während wir unsererseits auf Wunsch der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft nachträglich diese Rolle übernahmen für einen Vortrag von Dr. Erik Hug (Zürich) über das Grab Ulrichs von Hutten (18. November 1970). Die durchschnittliche Besucherzahl von 63 Personen lag etwas unter derjenigen des Winters 1969/70. — Ganz schlecht war die im Programm auf den 28. November 1970, einen Samstagnachmittag, angekündigte Besprechung neuer aktueller Bücher besucht. Dies war umso lebhafter zu bedauern, als sich an das Referat von Prof. Dr. Jakob Steiger (Kantonsschule St.Gallen) über Literatur zur fernöstlichen Politik eine lehrreiche Aussprache anschloß.

Die zum Abschluß der Wintersaison in Rorschach durchgeführte *Landsitzung* erhielt ihre besondere Note durch das Grußwort unseres Mitgliedes Stadtmann Jakob Müller. Hierauf folgten zwei wissenschaftliche Kurzvorträge zur Rorschacher Geschichte; auch diesem Programm hätte man einen wesentlich größeren Zuhörerkreis, vor allem aus Rorschach selbst, gönnen mögen. — Lebhafter ist das Interesse nach wie vor für unsere *Ausflüge*: die Fahrt auf die Reichenau am 16. Mai vermochte rund 110 und diejenige vom 26. September ins St.Galler Rheintal rund 80 Personen anzuziehen. Freudig überrascht sahen letztere im Saal des «Kreuz» zu Montlingen den Bühnenvorhang zurückweichen, worauf die Montlinger Jugendmusik anhub, den ersten Teil unseres Mittagessens «mit lautem Schalle» zu begleiten, wofür sie den begeisterten Applaus aller Anwesenden erntete. Verdiente Anerkennung fand aber auch die kunsthistorische Leitung beider Ausflüge, die im Frühjahr bei Dr. Josef Grünenfelder (Zürich), im Herbst bei Dr. Leo Broder (St.Gallen) lag. Unseren Besuch im restaurierten Rathaus zu Balgach quittierte die dortige Gemeindebehörde erfreulicherweise damit, daß allen Teilnehmern die Broschüre «Altes Rathaus Balgach» geschenkt wurde.

Der nach Ende der Reisezeit angesetzte *Kurs für das Lesen alter Handschriften* wurde an drei Sams-

tagnachmittagen zwischen Ende Oktober und Ende November 1971 in Räumen der Stiftsbibliothek, des Regierungsgebäudes und der Kantonsschule abgewickelt. Anhand von fotokopierten Ausschnitten übte man sich im Lesen urkundlicher und chronikalischer Texte des 14. bis 18. Jahrhunderts. Die drei Instruktoren — Prof. Dr. Otto Clavadetscher (Trogen), Dr. h.c. Walter Müller (Zürich) und Pater Dr. R. Fischer (Appenzell) — leiteten geduldig zum rechten Buchstabieren an und boten jeweils auch die zum sachlichen Verständnis notwendigen Erläuterungen. Daß für diese Übungen insgesamt 42 Damen und Herren (zum größeren Teil Nichtmitglieder) dreimal nach St.Gallen reisten, zum Teil von Sargans, von Rapperswil oder von Altnau TG her, dürfte zeigen, daß der Kurs von manchem Geschichtsbeflissenen als wertvolle Dienstleistung unseres Vereins empfunden wurde.

Mitglieder

Die Ernennung von Sekundarlehrer Richard Grünberger zum Ehrenbürger von Rorschach freut den Vorstand darum besonders, weil sie in ausdrücklicher Anerkennung der Verdienste erfolgt ist, welche sich unser Mitglied um die Erforschung der Rorschacher Familien- und Wirtschaftsgeschichte erworben hat. — Dem Senior des Historischen Vereins, Herrn Johann Ulrich Thurnheer, ehemals Vorsteher der Taubstummenanstalt St.Gallen, konnten wir noch im April einen Besuch abstatten. Geboren 1875, war er schon 1896 Mitglied geworden, erinnerte sich noch an das Jubiläum von 1909 und hatte außer Landammann Tschudi sämtliche Präsidenten des Vereins an sich vorbeiziehen sehen. Anfang Mai mußten wir die Anzeige seines Heimgangs entgegennehmen.

Im ganzen haben wir acht Mitglieder durch den Tod und achtzehn durch Austritt verloren. Zu letzteren gehören acht Fälle von refüsierten Nachnahmen (= unbezahlter Bezug des Neujahrsblattes!), denen jene freundlichen Briefe gegenüberstehen, mit denen sich Einzelne bei Wegzug aus dem Kanton mit besten Wünschen verabschieden. Dank intensiver Individualwerbung konnte der Gesamtbestand (782) zwar auf der Höhe der Vorjahre gehalten werden; aber es wäre wieder einmal Zeit für einen Ruck nach oben, und alle seien unseres Dankes zum voraus versichert, die dazu mithelfen werden. — Der *Vorstand* blieb in Zusammensetzung und Chargenverteilung unverändert. Er hielt in der Berichtsperiode fünf Sitzungen ab.

St.Gallen, 10. Dezember 1971

Ernst Ehrenzeller, Präsident.

Ehrenmitglieder

	ernannt
Herr Prof. Dr. <i>Ernst Kind</i> , Vorstand des Historischen Museums, Abtwil	1959
Msgr. Dr. <i>Paul Staerke</i> , a. Stiftsarchivar, St.Gallen	1959
Herr <i>Jakob Boesch</i> , a. Lehrer, Berneck	1965
Herr <i>Ernst Erkenbrecher</i> , a. Bankverwalter, St.Gallen	1968
Herr Prof. Dr. <i>Emil Luginbühl</i> , St.Gallen	1968

Vorstand

am 30. November 1971

Präsident:	Prof. Dr. <i>Ernst Ehrenzeller</i> , Hebelstraße 6, 9000 St.Gallen
Vizepräsident:	Rektor Dr. <i>Paul Fritz Kellenberger</i> , Heinestraße 14, 9000 St.Gallen
Kassier I:	<i>Walter Zellweger</i> , Bankverwalter, Hinterberg 15, 9014 St.Gallen
Kassier II:	<i>Max Gmür</i> , Lehrer, Goethestraße 25, 9008 St.Gallen
Aktuar I:	Dr. <i>Florian Caderas</i> , Wolfgangstraße 32, 9014 St.Gallen
Aktuar II:	Dr. <i>Christian Gruber</i> , Sonnmatt, 9032 Engelburg
Bibliothekar:	Dr. <i>Peter Wegelin</i> , Stadtbibliothekar, Hörli, 9053 Teufen
Beisitzer:	Prof. Dr. <i>Otto Clavadetscher</i> , 9043 Trogen
	Msgr. Prof. Dr. <i>Johannes Duft</i> , Stiftsbibliothekar, Schäflißbergstraße 13, 9000 St.Gallen
	<i>Peter Febr</i> , Buchhändler, Rotenwies, 9056 Gais
	Prof. Dr. <i>Ernst Kind</i> , Vorstand des Histor. Museums, Lehnalden, 9030 Abtwil
	Prof. Dr. <i>Emil Luginbühl</i> , Zwinglistraße 6, 9000 St.Gallen
	<i>Armin Müller</i> , Sekundarlehrer, 9620 Lichtensteig
	Prof. Dr. <i>Georg Thürer</i> , Hochschule St.Gallen, 9053 Teufen

Adreßänderungen bitten wir dem Aktuar II mitzuteilen.

Vorträge und Veranstaltungen des Historischen Vereins

Oktober 1970 bis Oktober 1971

Oktober	28.	Stadtarchivar Dr. phil. Helmut Maurer (Konstanz): Das mittelalterliche Konstanz und die Entwicklung seines Stadtgrundrisses.
November	11.	PD Dr. phil. Hans Rudolf Sennhauser (Zurzach): Die archäologische Aufdeckung urkundlich erwähnter Kirchen der alten St.Galler Klosterlandschaft (mit Lichtbildern).
	18.	Dr. phil. Erik Hug (Zürich): Das Grab des Ulrich von Hutten (gemeinsam mit der St.Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft).
Dezember	9.	Prof. Dr. iur. Karl S. Bader (Universität Zürich): Der jüngere Müller-Friedberg (1783—1863), der «Regierungsadvokat» (gemeinsam mit dem St.Gallischen Juristenverein).
Januar	13.	Prof. Dr. iur. Alois Riklin (Hochschule St.Gallen): Supranationalität: Irrweg oder Wegbereiterin der europäischen Einigung?
	27.	Dr. phil. et. iur. Karl Heinz Burmeister (Bregenz): Sebastian Münster (1488—1552), Hebraist und Kosmograph.
Februar	10.	Dr. phil. Albert Schoop (Frauenfeld): Minister Kern in Paris 1870/71.
März	10.	Cand. phil. Arnold Hammer (Altstätten): Das Rheintal als Namenlandschaft. Ein Einblick in die Erforschung der Orts- und Flurnamen (gemeinsam mit der Gesellschaft für deutsche Sprache).
	24.	Dr. phil. Louis Hürlimann (Rorschach): Fürstbisch-sanktgallische Söldner in Spanien 1742—1798. Hauptversammlung.
Mai	5.	Schlußsitzung im Hotel Anker, Rorschach. Referate von Dr. iur. h. c. Walter Müller (Zürich) über die Rorschacher Unruhen von 1558/59 und von Sekundarlehrer Richard Grünberger (Rorschach) über die Rorschacher Leinwandherren.
	16.	Frühjahrsausflug nach Konstanz und der Reichenau unter der kunstgeschichtlichen Leitung von Dr. phil. Jos. Grünenfelder (Zürich).
September	26.	Herbstfahrt ins Rheintal: Löwenhof in Rheineck, Rathaus Balgach, Schlöbli Hard, Pfarrkirche Montlingen, Brederis, Schloß und Pfarrkirche Hohenems. Kunstgeschichtliche Leitung: Dr. phil. Leo Broder (St.Gallen).
Oktober	16.	Städtische Gallusfeier (Stadttheater) mit Vortrag von Prof. Dr. theol. et phil. Fritz Büßer (Universität Zürich) über «Joachim Vadian, seine Bedeutung für Humanismus und Reformation».